

LESUNG

| Mittwoch | Philosophische Reihe Matthes und Seitz

Mittwoch 5. Juli 2017 | 20 Uhr

Gilles Clément | *Gärten, Landschaft und das Genie der Natur*

Lesung mit der Übersetzerin Brita Reimers

Einführung Andreas Rötzer

Wer einen Garten anlegt, entwirft sein Wunschbild der Welt. Im Einklang mit dem neuen ökologischen Bewusstsein ist für Gilles Clément der Garten der Zukunft unser gesamter Planet, sein Gärtner die ganze Menschheit. In diesem Garten ist der Gärtner nicht Herr, sondern gleichberechtigter Teilhaber des Lebens im Garten.

Das Genie der Natur lehrt ihn, gegen die herrschenden Gesetze des Marktes und des Wachstums, unseren Planeten um jeden Preis so zu verwalten, dass das Leben die Evolution fortsetzen kann. So wird sich alles ändern: die Ökonomie, unser Umgang mit der Zeit und den Ressourcen und schließlich auch die Gartenkunst.

Eine Hommage an das Leben und eine Einladung an die Müßiggänger, die angeblich Nutzlosen und die Langsamen, den Garten von morgen zu bauen.

Ein Büchlein für die Westentasche ist dies, für die, die einen Garten haben. Wie für jene, die sich nach einem sehnen.

Gilles Clément, geboren 1943, ist Gartenbau-Ingenieur, Landschaftsarchitekt und Professor an der École nationale supérieure du paysage in Versailles. Ungewöhnlich ist sein umfangreiches theoretisches Konzept, das er in vielen Büchern, z. T. auch fiktiven Texten, vorstellt. Ebenso ungewöhnlich wie seine wunderbaren Gärten, der Park André Citroën oder die Grünanlage des Musée du quai Branly, beide in Paris, oder die des Parc Matisse in Euralille und der Domaine du Rayol am Mittelmeer. Bei der Gestaltung der Gärten der Schlösser von Blois und Châtenay-en-France, 25 Kilometer nördlich von Paris, sorgte Gilles Clément vor einigen Jahren für Aufsehen. Weniger durch sein politisches Engagement in einer grünen Graswurzelbewegung als vielmehr mit der Ankündigung, nie mehr Aufträge für den Staat Frankreich durchzuführen, da dieser beim Naturschutz auf ganzer Linie schmachlichst versage. Sein eigener Garten in der Creuse ist vor allem Experimentierfeld und Speicher.

